

## Übersicht über die Anregungen aus dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration am 18. März 2014

Nr.	Wann?	Wo?	Wer?	Anregung
1.	18.03.14	AKSI	Hr. Zinn	<p>1. Er wies im Zusammenhang mit dem INSEK, ein anspruchsvolles Werk, auf einige wichtige Problemstellungen hin:  Wie gehen wir mit den Ortsteilen um?  Gibt es überhaupt die homogene Gruppe der Senioren, heute schon mindestens in die Hauptgruppen in aktive und hochbetagte Senioren unterteilt? Gibt es dafür schon maßgeschneiderte Angebote? Wie kommen diese an die Adressaten?  Wie wird sich die Kommunalreform auf die zukünftige Stadtentwicklung auswirken  Wie steht es um die innere Sicherheit, gelingt die Integration von AusländerInnen, MigrantInnen und Flüchtlingen. So leben viele Aussiedler nach wie vor in einer Parallelgesellschaft.  Wie kann die Zukunftsfähigkeit von Zoo und Familiengarten gewährleistet werden?  Er spricht sich für Beschluss des INSEK im Mai 2014 aus.</p> <p>2. Der im INSEK enthaltene Runde Tisch „Willkommen in Eberswalde“ ist kein runder Tisch im Brandenburgischen Viertel sondern in der Gesamtstadt.</p> <p>3. Im INSEK fehlt die Darstellung der Stärken des Brandenburgischen Viertels.</p>
2.	18.03.14	AKSI	Fr. Dr. Pischel	Hält das INSEK für ein gutes Werk, in dem die verschiedenen Problemlagen gut integriert und gut zusammengefasst sind. Plädiert für den April 2014 für den Beschluss des INSEK.
3.	18.03.14	AKSI	Fr. Oehler	<p>1. Ihre Fraktion benötigt mehr Zeit, um sich mit dem Werk qualifiziert auseinander zu setzen. Plädiert für den Mai 2014 für den Beschluss des INSEK.</p> <p>2. Der Punkt Barrierefreiheit in Verbindung mit Stadtentwicklung sollte noch vertiefter dargestellt werden. Zwischen Barrierefreiheit und Stadtentwicklung gibt es zahlreiche Wechselwirkungen. So ist aus ihrer Sicht die Entwicklung eines kompakten Zentrums mit kurzen Wegen und vielfältigen Funktionen das wichtigste Ziel der Stadtentwicklung. Die Zukunftsfähigkeit des Stadtzentrums, dessen Attraktivität und Lebensqualität für alle Bevölkerungsschichten müsste noch schärfer formuliert werden. Sie kann aber noch keine konkrete Formulierung für Änderungen im INSEK vorlegen.</p>

Nr.	Wann?	Wo?	Wer?	Anregung
4.	18.03.14	AKSI	Hr. Kumm	Plädiert für den April 2014 für den Beschluss des INSEK.
5.	18.03.14	AKSI	Hr. Banaskiewicz	Insgesamt keine Probleme mit dem INSEK-Entwurf; plädiert für April 2014 für den Beschluss des INSEK.
6.	18.03.14	AKSI	Fr. Frey	Plädiert für den April 2014 für den Beschluss des INSEK.
7.	18.03.14	AKSI	Fr. Röder	Sie bemerkt, dass die SPD Fraktion noch Zeit benötigt, um sich intensiv und qualifiziert mit dem INSEK Entwurf auseinanderzusetzen. Sie plädiert für den Mai 2014 für den Beschluss des INSEK. Wichtig ist ihr die Balance zwischen Stadtzentrum zu den anderen Ortsteilen.
8.	18.03.14	AKSI	Hr. Muszynski	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Er hebt positiv hervor, dass der INSEK-Entwurf an die Entwicklung der letzten Jahre anknüpft, die Aktivitäten und Erfolge verzahnt und eine selbstbewusste Perspektive für die Stadtentwicklung aufweist.</li> <li>2. Die Innenstadt sollte nach wie vor höchste Priorität genießen. Die Innenstadt ist nach wie vor ein fragiles Gebilde, man darf mit den Anstrengungen zur Stabilisierung der Innenstadt nicht nach lassen. Die Innenstadt ist zudem das Zentrum für das Umland, in dem wichtige zentrale Funktionen vorgehalten werden.</li> </ol>